

Man braucht nicht erst über den sieben Bergen, bei den sieben Zwergen nachzufragen: Der beliebteste Hund im Land ist nach wie vor der Deutsche Schäferhund. Auch wenn die Welpenzahlen zuletzt gesunken sind, ist er die absolute Nummer eins bei Hundeliebhabern. Er verweist Dackel, Deutsch Drahthaar und Labrador Retriever auf die Plätze, aber ihnen rücken neue Rassen an das Fell. Denn immer größerer Beliebtheit erfreuen sich Golden Retriever, Mops oder Australian Shepherd. Andere früher beliebte Rassen sind dagegen inzwischen aus der Mode gekommen.

Text: Ingrid Edelbacher

Spieglein, Spiegl



Noch ein Blick in den Spiegel: Sitzt auch jedes Haar perfekt?

Bei den Top Ten der beliebtesten Hunderassen sind die ersten drei Plätze seit gut einem Jahrzehnt unverändert. Der Pudel ist von Platz 4 auf 8 und der Rottweiler vom 5. auf den 10. Platz abgerutscht. Berner Sennenhund und Westi sind die Verlierer schlechthin, sie belegen nur noch Platz 12 und 19. Zu den Absteigern gehören auch Bernhardiner und Cockerspaniel. Dagegen haben sich Boxer mit Platz 6 und die Deutsche Dogge mit dem 7. Platz im Mittelfeld etabliert.

Die aktuelle Welpenstatistik des Hundeverbandes verzeichnet mit insgesamt 89.606 Einträgen ein Wachstum von 3,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Dies ist der höchste Zuwachs seit mehr als zehn Jahren. Ein Gutteil der Welpen, die hier gezüchtet werden, verlässt jedoch das Land wieder. Vor allem der Deutsche Schäferhund ist weltweit der

beliebteste Diensthund. Spitzenwelpen werden in die ganze Welt verkauft – nach Asien und in die USA genauso wie nach Afrika. Auch andere deutsche Hunderassen sind im Ausland heiß begehrt – nicht nur als Diensthunde, sondern auch als Stammväter und Stammütter vieler Hundegenerationen.

Die Exporte sind in der Wurfstatistik nicht extra angeführt, so dass die Welpenhitparade zwar einen Überblick über alle im Verband für das Deutsche Hundewesen gemeldeten Welpen gibt, dieser ist aber nicht mit den Vorlieben der Menschen identisch, die sich in Deutschland einen Hund zulegen.

Die Hit-Parade

1. Der Deutsche Schäferhund

Die Beliebtheit des Schäfers liegt nicht nur in seiner Schönheit begründet, son-

dern auch daran, dass dieser Hund als echtes Allroundtalent geschätzt wird. Er ist ein idealer Begleit- und Familienhund und eignet sich zudem als Gebrauchshund. Man kann ihn gut ausbilden, weil ihm eine hohe Unterordnungsbereitschaft zu Eigen ist. Und auch scheint er einer der Gescheitesten unter seinesgleichen zu sein.

2. Der Dackel

Er ist der bevorzugteste Begleiter von Jägern und naturverbundenen Tierfreunden. Er zeichnet sich durch eine niedrige, kurzläufige, lang gestreckte, aber kompakte Gestalt aus. Die verkürzten Beine sind das Resultat einer Selektion, sie sind Teil des Rassestandards. Der Dackel verfügt über ein ausgeprägtes Selbstbewusstsein, was bei der Jagd auf wehrhaftes Wild, insbesondere Dachse, sehr hilfreich ist.

ein an der Wand ...

3. Der Deutsch-Drahthaar

Er ist ein Vorstehhund mit harter, die Haut vollkommen schützender Behaarung. Das Haar ist drahtartig, anliegend und dicht. Er ist ein wesenfester, leistungsfähiger und vielseitiger Vierbeiner, lebhaft, charakterlich einwandfrei mit großer Bindung an seinen Führer und dessen Familie und gilt als besonders kinderfreundlich.

4. Der Labrador Retriever

Der ehemalige „Fischfänger“ aus Neufundland hat sich zum Allrounder mit Kultcharakter als Familien- und Arbeitshund entwickelt. Er ist kräftig gebaut und hat ein freundliches Wesen ohne jede Spur von Aggression oder unangebrachter Scheu. Er hat das starke Bedürfnis, seinem Besitzer Freude zu machen. Er hat Familiensinn und ist begeisterungsfähig.

5. Der Golden Retriever

Wird von seinen Besitzern als echtes Goldstück geschätzt und ist derzeit der beliebteste Familienhund. Tatsächlich ist er ein gut sozialisierter Hund mit sportlichem, geduldigem und treuem Wesen. Er ist intelligent, vielseitig, dabei aber ruhig, genügsam, anpassungsfähig und kinderlieb.

6. Der Deutsche Boxer

Dienst-, Freizeit- und freundlicher Familienhund mit Charme, der bei Bedarf ein unbestechlicher Beschützer ist. Er ist immer zum Spielen bereit und nimmt kaum etwas übel. Er lässt sich zwar gut erziehen, versucht aber immer wieder seinen Willen



Wo stehen wir in der Beliebtheitsskala der deutschen Hundefreunde?

durchzusetzen. Wird ein Boxer entsprechend motiviert, ist er zu Höchstleistungen im Hundesport fähig. Wichtig für ihn ist unbedingt Familienanschluss.

7. Die Deutsche Dogge

Sie ist begehrt auf der ganzen Welt und ein liebevoller, eleganter Familienhund. Die Dogge liebt nicht nur Kinder, sondern auch andere Lebewesen wie etwa Katzen. Die Haltung ist trotz ihrer Größe auch in einer Wohnung möglich. Allerdings sollte immer eine Bezugsperson anwesend sein, weil sie den Besitzer am liebsten auf Schritt und Tritt begleitet. Ihr bevorzugter Schlafplatz ist im Schlafzimmer auf einem Hundebett.

8. Der Pudel

Seit Jahrzehnten unter den Top-Ten. Das Fell eines Pudels ist fein, wollig,

dicht und gekräuselt. Es fühlt sich weich an, unterliegt keinem Jahreszeitenwechsel und wächst fortwährend, daher benötigt es regelmäßig eine Schur. Trotzdem: Pudel haaren nicht. Der Pudel ist ein idealer Familienhund, der wegen seiner überdurchschnittlichen Lernfähigkeit

auch in allen Bereichen des Hundesports brilliert. Großpudel dienen auch als Katastrophen- und Blindenhunde.

9. Der Cockerspaniel

Trotz Abstieg ist er der Dauerbrenner bei Hundeliebhabern. Er ist ein Jagdhund mit flach am Körper anliegendem, seidig schimmerndem Fell. Es ist weich und dicht. Ein Cockerspaniel aus gutem Hause ist ein temperamentvoller, fröhlicher, anhänglicher und sensibler, aber zuweilen etwas eigensinniger Vierbeiner, der die Wohnung seiner Familie zuverlässig bewacht und Kindern ein guter Spielkamerad ist.

10. Der Rottweiler

Er ist in aller Welt als Diensthund begehrt. Sein Charakter wird als freundlich mit friedlicher Grundstimmung beschrieben. Er ist kinderlieb, anhänglich, gehorsam und arbeitsfreudig. Der Rottweiler ist ein großer und starker Hund, von dem bei falscher Haltung und Sozialisation eine Gefährdung ausgehen kann. Durch negative Vorfälle hat der Rottweiler teilweise einen schlechten Ruf bekommen. Solche Vorkommnisse sind jedoch nicht ausschließlich dem Hund oder der Rasse anzulasten, sondern vor allem dem Halter. ■

Auf Platz 1: Schäferhund, gefolgt von Dackel und Deutsch-Drahthaar

